

Einladung: „Milizen und Machthaber: Kongos Zivilgesellschaft unter Druck“

Podiumsgespräch mit Evariste Mfaume, kongolesischer Menschenrechtsaktivist und Leiter von SVH (Fizi/Südkivu)

Evariste Mfaume leitet seit vielen Jahren die Nichtregierungsorganisation SVH (Solidarité des Volontaires pour l'Humanité) in einer der am stärksten von Unruhen betroffenen Region in der Demokratischen Republik Kongo. Im Gespräch mit Dominic Johnson spricht er am 9. Oktober 2017 im taz-Café über seine Arbeit in einem konfliktreichen Umfeld und die prekäre politische Situation im Land. Der Aktivist beschäftigt sich unter anderem mit der Rohstoffproblematik und regionalen Konfliktlinien.

Evariste Mfaume ist zu einem Zeitpunkt in Berlin, in dem sich die Zukunft der DR Kongo auf dem Prüfstand befindet. Präsident Kabila hätte im Dezember 2016 laut Verfassung sein Amt ablegen und Präsidentschafts- und Parlamentswahlen abhalten lassen müssen. Diese fanden bis heute nicht statt. Die Sicherheitslage in vielen Teilen des Landes verschärft sich, Konfliktherde nehmen zu und die wirtschaftliche Armut steigt. Die Vereinten Nationen beziffern die Zahl der vor Gewalt und Konflikten geflüchteten Menschen in der DR Kongo auf knapp 4 Millionen.

Wir freuen uns, Evariste Mfaume in Berlin zu begrüßen und mit ihm über die aktuelle Situation in der DR Kongo zu sprechen.

Montag, 9. Oktober 2017 – 19 h 00 Uhr

taz-Café, Rudi-Dutschke-Str. 23, 10969 Berlin

Eintritt frei – Deutsch-Französische Übersetzung

Bei Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte per Email: office@oenz.de oder telefonisch: 030/48625700 an das ÖNZ.